

# Auf dem Weg zum eigenen Klima-Schaugarten ...

... gibt es viele Möglichkeiten auch für die Gartenfreunde



Kurzberichte  
aus der  
Wissenschaft

bingen beschäftigt sich mit den Prinzipien des Klimafarming. Die Studierenden arbeiten unter dem Gesichtspunkt der Klimaschutzwirkung vornehmlich mit Terra Preta. Dazu gibt es Vorträge, Workshops und Versuche.

Präsentationen des Workshops veranschaulichten weitere Möglichkeiten für Klima-Schaugärten. Evelin Reichelt vom Maxim stellte unter anderem ein Versuchsbeet zum Wassermanagement vor, bei dem die reine Gießkannenbewässerung verglichen wird mit einer auf Wurzeltiefe eingelegten Bewässerungsmatte. Dabei messen Tensiometer die Saugspannung der Bodenfeuchte und ermöglichen so eine bedarfsgerechte Wassergabe. Im sogenannten Exotenbeet wurden letztes Jahr gute Erfolge mit Artischocken erzielt, in anderen Jahren gedeihen besonders die Auberginen.

## Breites Programm

Den aktuellen Entwurf des Klimagartens, der als einer von vielen Themen- und Schüler-Gärten auf dem Campus der IGA 2017 zu sehen sein wird, stellte Ulrich Nowikow von der Grünen Liga Berlin vor. Eingebettet in ein breites Bildungsprogramm soll der Garten Klimagewinner und Klimaverlierer unter den Nutzpflanzen veranschaulichen sowie Möglichkeiten der Bodenverbesserung und des bewussten Umgangs mit Wasser verdeutlichen.

Renate Peter vom Schul-Umwelt-Zentrum Mitte präsentierte das Projekt „Berliner Gartenwetter“, das bei den Berliner Gartenarbeitsschulen angesiedelt ist. Sie sind mit Wetterstationen ausgestattet, deren Messungen direkt in

Steinbeet im Klima-Bildungsgarten des Maxim Kinder- und Jugendkulturzentrums.

Fotos (2): J. Lüdiger

**W**as sind eigentlich Klimagärten? Wie kann ich einen eigenen Klima-Schaugarten aufbauen und welche Unterstützung dafür bekommen? Das waren die Hauptfragen, mit denen sich der Workshop „Auf dem Weg zum eigenen Klima-Schaugarten“ Anfang März befasste. Dabei wurde auch deutlich, dass vieles von dem, was die Kleingärtner in ihren Gärten beachten, bereits dem Anliegen des „Klimagärtnerns“ entspricht.

Die Veranstaltung im Maxim Kinder- und Jugendkulturzentrum in Weißensee startete mit einer Führung durch den Klima-Bildungsgarten, der sich in seinem Ursprung speziell der Frage widmet, welche Möglichkeiten der Garten bietet, sich auf die Klimaveränderungen einzustellen.

Der erste Vortrag aus dem Projekt der Humboldt-Universität

„Urbane Klima-Gärten: Bildungsinitiative in der Modellregion Berlin“ veranschaulichte die große Vielfalt von Klimagärten. Diese greifen Aspekte der Wirkungszusammenhänge beim Stadtgärtnern im Klimawandel auf und machen sie im Sinne eines Schau- oder Bildungsgartens praktisch zugänglich. So gibt es beispielsweise den Klimagarten des Geo-

graphischen Instituts der Humboldt-Universität. Er dient als Messstation für Klimaparameter wie Lufttemperatur und Luftdruck.

Phänologische Gärten wiederum ermöglichen über die jahrelange Dokumentation von Entwicklungsphasen bestimmter Zeigerpflanzen Aussagen zu den Folgen klimatischer Veränderungen. Der Klimagarten der Uni Tü-

## Veranstaltungsplanung 2016

- Forum Stadtgärtnern „Wassermanagement im Klimawandel“ am **10. Juni**
- Bustour zu „KlimaGärten in Berlin“ zum Langen Tag der Stadtnatur mit Gerda Münnich, AG Interkulturelle Gärten in Berlin & Brandenburg, am **18. Juni**
- Forum Stadtgärtnern „Bodenpflege im Klimawandel“ am **16./17. September**
- Forum Stadtgärtnern „Gärten und ihre Bedeutung für Berlin im Klimawandel (Fördermöglichkeiten)“ am **2./3. Dezember**



**Saatguttausch von mitgebrachten Samen unter den 25 anwesenden Gartenfreunden und (Hobby-)Gärtnern.**

das Datennetz einfließen und für alle Interessierten kostenfrei abrufbar sind. Weiterhin gibt es an den grünen Bildungsorten Hochbeete, in denen mit verschiedenen Mulcharten, Salatsorten und Bewässerungssystemen experimentiert wird.

Die Workshop-Teilnehmer brachten ihrerseits Anregungen von Gartenkunst und Gartengestaltung bis zum Anbau von Wintergemüse und dem Anlegen eines Mistbeetes ein. Waldgärten, Selbstversorgung und ein oftmals damit verbundener bewussterer Lebens-

stil wurden als klimarelevant herausgestellt.

### Kurzfilm geplant

Im Rahmen des HU-Projektes Urbane Klima-Gärten laufen weitere Veranstaltungen wie Bildungs- und Vernetzungsforen sowie Praxisworkshops. Darüber hinaus entstehen Themenblätter und laminierbare Stationen-Beschreibungen, die den Betreibern von Schaugärten zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere für Multiplikatoren sind unter anderem eine Exkursion zu Klima-Schaugärten und ein Kurzfilm zum Thema geplant.

Nachdem bereits die Ergebnisse einer Befragung zum Thema Stadtgärtnern im Klimawandel auf ein großes Interesse von Berliner Freizeitgärtnern schließen lassen, ist die Rückmeldung von insgesamt zehn Gruppen, einen eigenen

Klima-Schaugarten entwickeln zu wollen, besonders erfreulich. Mehr zum Projekt unter [www.agrarberatung.hu-berlin.de/forschung/klimagarten](http://www.agrarberatung.hu-berlin.de/forschung/klimagarten) sowie einen Überblick zu Gärten und Ansprechpartnern des Stadtgärtnerns unter [www.stadtacker.net](http://www.stadtacker.net). **Eva Foos**

### Weiterführende Informationen

Deutscher Wetterdienst:  
[www.dwd.de/freizeitgaertner](http://www.dwd.de/freizeitgaertner)  
Global Phenological Monitoring Programm (GPM) der HU Berlin: [gpm.hu-berlin.de](http://gpm.hu-berlin.de)  
[www.im-maxim.de](http://www.im-maxim.de)  
[www.suz-mitte.de](http://www.suz-mitte.de)  
[www.berliner-gartenwetter.de](http://www.berliner-gartenwetter.de)  
Klimagarten Tübingen:  
[www.klimagarten.uni-tuebingen.de](http://www.klimagarten.uni-tuebingen.de)